

S.44

Tipps

Wir weben

Bilder im Freien

S.45

Bildunterschriften zu S. 44/ Lillevi Hultman (li) und Maja Svendsdotter weben in verschiedenen Webrahmen.

oben und unten/

Der neue „Lilla bildvävsramen“ (der kleine Bildwebrahmen) von GAV Glimåkra mit den Innenmaßen 31 x 31 kann auf S. 69 bestellt werden.

Der Rahmen wird zusammengeschraubt. Die Kette läuft über Plastikrillen.

li/ Verspieltes in einer schmalen Kette

Wenn du webst:

Leiste einführen, abwechselnd einen Faden oberhalb und unterhalb einführen.

Die Leiste hochkant stellen für das eine Fach. Beim anderen Fach

entweder Fäden einlesen oder Litzen anknoten.

oben/ Bildgewebe von Lillevi Hultmann

unten/ Bildgewebe von Maja Svendsdotter gewebt in dem neuen „Lilla bildvävsramen“

aus dem Buch BÖRJA VÄVA (Fange an zu weben) von Nina Bäckman, Annika Elmqvist, Tina und Arne Ignell. Das Buch kann auf S. 69 bestellt werden.

Zu den Skizzen

obere Reihe von links nach rechts:

gerade weben mit Löchern

gerade weben ohne Löcher

zackig weben

untere Reihe von links nach rechts:

einen Propfen weben

eine Spitze weben

frei weben

WEBSchule

Corduroy (Cord)

Der Name Corduroy stammt aus dem Französischen, „corde de roi“ und bedeutet „Faden des Königs“. In Schweden wird die Technik Manchester genannt, nach dem Herstellungsort in England. Die meisten von uns haben sicher Bekleidung aus Cord getragen oder Möbel aus dem Stoff gehabt.

Heutzutage ist es beliebt, handgewebte Teppiche, Ryateppiche und Bekleidungsstoff in Corduroy herzustellen. Die Technik besteht aus Musterfäden im Schuss, die den Flor bilden und meisten auch aus einem Grundgewebe.

Die Musterfäden im Schuss laufen abwechselnd frei – Flottierungen – und gebunden, oft in gleich langen Strecken. Dadurch sind die Fäden in den Flottierungen beim Aufschneiden – damit der Flor entsteht – im Grundgewebe fest gebunden.

Einfacher Corduroy**4 Schäfte und 6 Tritte**

Der Einzug soll immer mit einem halben Rapport beendet werden, dies bedeutet, dass man immer am Anfang und am Ende, die Fäden auf Schaft ein und zwei einzieht werden.

Dies ermöglicht eine Leiste/Kante in Leinwand, die einen schöneren und festeren Rand hat. Typisch für den einfachen Corduroy ist ein deutlicher Flor in Längsrichtung/ entlang der Kette.

Mindestens drei Schussfäden verwenden, ein für das Grundgewebe und zwei für das Muster, aus derselben oder aus unterschiedlichen Farben, die flottieren und die gebunden werden. Wenn zwei Musterfäden eingewebt sind, bilden die gebundenen Partien zusammen über die ganze Webbreite einen Leinwandschuss. Dies ist deutlich auf der Rückseite zu erkennen.

Damit saubere Leinwandkanten entstehen, ist es wichtig, dass der Musterschussfaden, der in die Leiste/Kante endet in Leinwand gebunden wird und dies auch bei dem folgenden Schuss, s. Schuss 2 und 5 in der Bindungspatrone. Falls zwei verschiedene Farben für das Muster verwendet werden, die abwechselnd eingeführt werden, wird der Flor meliert. Verschiedene Farben können eingewebt werden und die Höhe des Flors kann variiert werden, indem man die Flottierungen zu verschieden große Schlingen hinauszieht.

Es ist meistens einfacher, die Schlingen bei gespannter Kette während des Webens aufzuschneiden als nach dem Abnehmen aus dem Webstuhl.

Um die erwünschte Höhe zu bekommen, werden die Schlingen so weit hinausgezogen, wie gewollt. Das Grundgewebe ist meistens in Leinwand, aber auch Köper kommt vor, besonders in maschinell hergestellten Cordstoffen. Es gibt den einfachen und den doppelten Corduroy. Ich zeige hier zwei Varianten, mit 4 bzw. 8 Schäften. In der doppelten Variante wird der Flor dichter und diese wird deswegen öfter verwendet. Ich zeige auch einen Halbcordoury, bei dem Partien mit Flor und Grund sich abwechseln.

Zum Rapport:

botteninslag = Grundgewebe enkel (t)= einfacher

mönsterinslag = Musterschuss

zu den Fotos:

einfacher Cordoury, 4 Schäfte und 6 Tritte

Kette: Leinenkettfaden 8/5 Schuss : Mattlin Blatt: 30/10

1 Faden je Litze und Rie

s. 47

Einfacher Cordury

8 Schäfte und 4 Tritte

Mit 8 Schäften kann ein längs gestreiftes oder kariertes Muster entstehen.

Die Übergänge zwischen den Farben sind meliert.

Der Einzug wird mit einem halben Rapport beendet, damit eine Leiste/Kante in Leinwand entsteht.

Drei Schiffchen, werden benutzt, zwei mit Farbe 1 und eins mit Farbe 2.

Farbe 1, Schuss 1, bildet die Leiste in Leinwand und geht zurück in Leinwand in Schuss 5.

Farbe 2, Schuss 2 wendet immer in Leinwand in der Leiste/Kante.

Farbe 1, Schuss 3 wendet ein Stück hinter der Leiste/Kante und wird als Schuss 7 eingewebt.

Zwischen den Schüssen wird eine Schlinge hergestellt. Es gibt keinen Schuss für den Grund.

zu den Fotos:

färg = Farbe

einfacher Corduroy, 8 Schäfte und 4 Tritte. Die rechte Seite links, oben linke Seite.
Kette: Baumwollteppichkettgarn Schuss: Flicker Blatt 40/10, 1 Faden je Litze und Riet

Halbcorduroy

8 Schäfte und 8 Tritte

Bei Halbcorduroy wechseln die Partien mit Flor und Grund so, dass Quadrate oder Rechtecke mit Flor entstehen.

Der Einzug beginnt und endet mit Gruppe 1.

In den Partien mit Flor ergibt der Grundschuss Leinwand, aber auf den glatten Flächen entstehen Flottierungen über drei Fäden. Diese Flottierungen werden den Leinwand, der durch den Musterschuss entsteht, dort verdecken, wo keine Flottierungen sind.

Webbeschreibung auf S. 50-51

Schuss für den Grund Leinenkettgarn 8/5

Schuss für das Muster : einfaches Ryagarn

S.48

Doppelter Courduroy

4 Schäfte und 6 Tritte

Doppelter Corduroy ergibt einen dichteren Flor als der einfache Corduroy, deswegen ist diese Form in der Handweberei die üblichste. Bei dem Einzug auf vier Schäfte, soll auf jedem Schaft je Rapport eine ungleiche Fadenzahl sein. Damit die Leisten/Kanten beim Weben von Teppichen schön werden, schließt der Einzug mit einem ganzen oder mit einem halben Rapport ab. Tritt 1 und 4 sind für das Grundgewebe. Die Tritte 2,3,5 und 6 sind für das Muster. Es ist wichtig, dass der Musterschuss, der in die Leiste/Kante endet, in Leinwand gebunden wird und wenn er erneut hineingeführt wird, auch wiederum in Leinwand gebunden wird. Die übrigen Musterschüsse enden ein Stück vor der Leiste und beim Drehen wird entsteht eine Schlinge. Mehrere Schiffchen mit derselben Farbe fürs Muster werden

gebraucht, damit unterschiedliche Farbstreifen entstehen. Der Farbwechsel in den Streifen im Flor ist klar abgegrenzt.

botteninslag = Grundgewebeschluss mönsterinslag = Musterschluss

Text zu den Bildern:

Wenn die Flottierungen nicht in der Mitte durchgeschnitten werden, sind die Florstreifen unterschiedlich in der Höhe.

Kette: Leinenkettgarn 8/5 Schuss: Mattlin einfach im Grundgewebe und im Muster
Blatt: 30/10, 1 Faden je Litze und Riet. Die Fotos zeigen rechte und linke Seite.
Die Flottierungen können auch so aufgeschnitten werden, so dass eine Figur entsteht. Auch beim einfachen Corduroy ist dies möglich.

Kette: Leinenkettfaden 8/5. Schuss: Mattlin einfach im Grundgewebe und im Muster.
Blatt: 30/10, 1 Faden je Litze und Riet.

Falls der eine Schussfaden zur Schlinge hinausgezogen und aufgeschnitten wird, der andere Faden aber ohne Schlinge gewebt und auch nicht aufgeschnitten wird, erhält das Gewebe ein besonderes Aussehen.

Kette: Leinenkettfaden 8/5 Schuss: Grundgewebe, Teppichwollgarn. Muster, Ryagarn. Blatt 30/10, 1 Faden je Litze und Riet.

S.49

Doppelter Corduroy 5 Schäfte und 6 Tritte

Bei dem doppelten Corduroy auf 5 Schäften hat man zwei Schuss in Leinwand zwischen den doppelten Musterschüssen. Die Musterschüsse werden auf einer längeren Strecke gebunden als sie lose verlaufen (Flottierungen). Falls die Farben entsprechend dem Bindungsschema gewebt werden, kann ein längs gestreiftes bzw. ein diagonales Muster entstehen. Jeder zweite Streifen im Flor wird meliert sein. Am Anfang Farbe 1 von rechts und Farbe 2 von links einführen, somit entsteht in den beiden Leisten/Kanten Leinwand.

botteninslag = Grundgewebeschluss mönsterinslag = Musterschluss
långrandigt mönster = längs gestreiftes Muster

Text zu den Bildern:

Das Muster kann durch einen Wechsel der Schussfäden entweder längs gestreift oder diagonal gewebt werden, s. Trittreihenfolge oben.

Kette: Leinenkettgarn 8/5. Schuss: Grundgewebe, Leinenkettgarn 8/5. Muster Ryagarn doppelt. Blatt 30/10, 1 Faden je Litze und Riet.

Längs gestreiftes Muster.

Kette: Leinenkettgarn 8/5. Schuss: Grundgewebe, Teppichgarn doppelt. Muster, Ryagarn doppelt. Blatt: 30/10, 1 Faden je Litze und Riet.

In der kommenden Ausgabe: Janet Phillips, „Formge med skuggväv, shrepp (Formen/ Muster bilden mit Schattengewebe, Shrepp, eine Mischung aus Schattengewebe/shadow-weave und Rips)

Auf pädagogischer und spielerischer Weise zeigt Janet, wie du mit verschiedenen Garnen und Dichten beim Weben, deine eigenen Webarbeiten schaffst.

Webbeschreibungen

S. 50

Patrone/ Entwurf/ Weben Kerstin Lovallius

Kissen in Halbcorduroy

Die Kissen in Halbcorduroy erhalten ein Karomuster, das dadurch variiert werden kann, dass man entweder die Flottierungen aufschneidet oder sie als Schlingen belässt. Verschiedene Effekte entstehen durch unterschiedliche Farben und Materialien. Lies auf S. 46-49 über die Technik Corduroy.

Technik:

Halbcorduroy, 8 Schäfte und 8 Tritte

Kette:

Seide schwarz Nm60/2, ca. 30 000m/kg

Venne Colcoton

Schuss:

Anweben, Baumwollgarn 16/2 doppelt gespult

1. Kissen rot-blau-schwarz

Grund, Teppichgarn blau Farbnr. 5057, 1250m/kg

Muster, 3 Fd rot oder 3 Fd Tuna filtgarn schwarz zus.

3100m/kg, Borgs vävgarner

2. Kissen schwarz-grau-türkis

Grund, Teppichgarn Farbnr. 5570, 1250m/kg türkis

Borgs vävgarner

Muster, sidentrasor (Flicken aus Seide,) Vackra gruppen

Blatt:

50/10, 1 Fd je Litze und Riet = 5 Fd/cm

Leiste:

1 Fangfaden an jeder Seite. Das Schiffchen geht hinein ins Fach oberhalb des Fadens und heraus unterhalb des Fangfadens.

Schussdichte:

Grund ca. 4/ cm + 4 Musterschuss/cm

Breite im Kamm:

43,5 cm

Fertige Breite:

42 cm

Anzahl Fäden:

216 Fd. + an jeder Seite 1 Fangfaden, nicht durch die Litze, aber durchs Riet = 218 Fd

Garnberechnung Kette/m:

ca. 10g

Garnberechnung Schuss/Kissen:

1. Teppichgarn ca. 100g, Filtgarn ca. 100g

2. Teppichgarn ca. 100g, Flicken aus Seide ca.,. 200g + Baumwollgarn für das Anweben

Weben/ Montage

Bei jedem Kissen am Anfang und am Schluss Anweben mit doppelt gespultem Baumwollgarn 16/2. Tritt 1,3,5 und 7.

Für den Grund auf Tritt 1 und 3 und auf Tritt 5 und 7, an dem Fangfaden drehen. Lege kleine, aber viele Bögen über die Webbreite verteilt.

Musterschussfäden einschließen.

Schlingen herausziehen an den Stellen, wo der Mustereinschuss flottiert.

Bei Tritt 4 und 6 die Musterschussfäden ein Stück hinein im Gewebe wenden, so dass eine Leinwandkante entsteht.

Die Karos sind in den beiden Kissen unterschiedlich hoch.

Das rot-blau-schwarze Kissen hat gleichmäßig große Karos. Gestalte die Karos spielerisch mit unterschiedlichem Material und Höhe der Karos.

Webe das Muster so weit, bis das Kissen quadratisch ist. Für die Rückseite wird ein dichter Stoff in passender Farbe verwendet.

In dem Kissenstoff mit Filtgarn sind die Flottierungen nicht aufgeschnitten. Damit die Musterflottierungen an den Rändern nicht festgenäht werden bei der Montage, wurden diese mit Tape angeklebt, bevor die Rückseite festgenäht wurde.

botteninslag = Grundgewebeschuss mönsterinslag = Musterschuss

tr. (trådar) = Fd. (Fäden)

Teppich in Corduroy

Im dritten Jahr der Weberausbildung an „Sätergläntan Institutet för slöjd och hantverk“ arbeitete Linda Saarelainen in vielen Projekten mit Teppichen in Corduroy. „Teppiche faszinieren mich, Muster, Farben und die große Vielfalt. Corduroy ist eine spannende Technik, bei der das Aussehen sich verändert nach dem Aufschneiden des Musterschusses und der Flor sich dabei bildet. Diese Verwandlung mag ich“

Technik:

Einfacher Corduroy, 6 Schäfte und 6 Tritte
Kontermarsch wird empfohlen

Kette:

Leinenkettgarn gekocht Nel 8/3 ca. 1400m/kg
Bockens garner, Holma-Helsingland

Schuss:

Saum, Leinengarn 16/2

Grund, Mattlin, schwarz Nel 4/6 Farbnr. 0522, 400m/kg

Musterschuss, Stränggarn aus verschiedenen Leinen – und Lintowgarnen.

Siehe Beschreibung in der rechten Spalte, wie du dein eigenes Stränggarn herstellst

Blatt:

20/10, 1 Fd je Litze und Riet = 2 Fd/cm

Leiste:

An jeder Seite zweimal 2 Fd je Litze und Riet

Schussdichte:

Grund, 25 Sch/10cm

Muster, 50 Sch/10cm

Breite im Kamm:

55 cm

Fertige Breite:

53 cm

Anzahl Fäden:

106 Fd+8 Fäden für die Leiste = 114 fd

Garnberechnung Kette/m:

Ca. 85g

Garnberechnung Schuss/m:

Grund, ca. 400g Mattlin

Musterschuss, ca. 450g Stränggarn

Weben/ Montage

Anweben mit Stoffflicken, so weit, dass das Gewebe über den Brustbaum kommt und der Breithalter eingesetzt werden kann.

Den Breithalter während des Webens oft versetzen.

Am Anfang und am Ende einen Saum von 3 cm mit den Tritten 1 und 2 weben;
Leinengarn 16/2. Dabei große Bögen legen.

Die Kante wird abwechselnd mit je 2 Schuss aus schwarzen Stoffflicken und 2 goldfarbenen Stränggarn 6 cm gewebt.

Beim Weben des Teppichs wird der Schussfaden in Bögen gelegt.

Die Musterfäden werden etwas schräg und ziemlich gestreckt hineingeführt
(Schlingen werden nicht hinausgezogen).

Es empfiehlt sich, die Fäden für die Leiste etwas fester zu spannen, mit Gewichten
oder mit Hilfe einer Latte, die unterhalb der Leistenfäden hineingelegt werden.

Die Flottierungen werden erst nach dem Abnehmen des Gewebes aufgeschnitten.

Nach dem Abnehmen soll der Teppich einige Tage ruhen, bevor die Flottierungen mit
einer Schere aufgeschnitten werden. Der Abschluss wird mit einem Perlenknoten
von zwei Kettfäden gemacht, Saum umfalten und mit der Hand mit Knüppelgarn
35/2 umnähen.

Eigenes Stränggarn herstellen

Das Stränggarn wird mit Hilfe des Schärbaums hergestellt. Mit vier Fäden schären,
Leinengarn 16, 16/2 und Lintow 6 mischen. 16 m schären (passende Länge zum
Aufwickeln auf den Teppichnadel), ca. 16 Fäden. Wiederhole.

Für das Stränggarn eignen sich Restgarne.

2 tr i solv och rör = 2 Fd je Litze und Riet

tuskraft, botten = Leinwand, Grund

upprepa = wiederhole

fäll/kant = Saum/Kante

tr (trådar) = Fd (Fäden)

S. 54

Patrone/Entwurf Kerstin Lindström Weben Astrid Versterlund,
Vårsta vävstuga Härnösand

Ångermansdräll in neuer Form

Midsommarnatt, gewebt nach einem Muster aus einem hand geschriebenen Webbuch vom Anfang des 20. Jh., wird dort Ångermanlandsdräll genannt. Es ist ein Teil des Projekts mit Gewebten aus Västernorrland, s. Artikel S. 42-43

Technik:

Einfacher Dräll, 4 Schäfte und 6 Tritte

Kette:

Baumwollgarn 16/2, ca. 12 960m/kg

Farbnr. s. Schärzettel

Bockens garner, Holma-Helsingland

Schuss:

Leinwand, Leinengarn 16/1, 11200m/kg

Leinwandschuss weinrot mit Muster in blau+weinrot

Leinwandschuss gelb mit Muster in grün+gelb

Muster, Leinengarn doppelt gespult 16/1

Blau Farbnr. 138, grün Farbnr. 1028

weinrot Farbnr. 478, gelb Farbnr. 101

Bockens garner, Holma-Helsingland

Blatt:

80/10, 1 Fd je Litze und 2 Fd je Riet = 16 Fd/cm

Schussdichte:

9 Leinwandschuss + 9 Musterschuss/1cm

in gestreckter Kette im Webstuhl gemessen

Breite im Kamm:

90 cm

Fertige Breite:

ca. 87 cm

Anzahl Fäden:

1440 Fd.

Garnberechnung Kette/m:

65 g Farbnr. 138, 5 g Farbnr. 105

45 g Farbnr. 1028, 5 g Farbnr. 478

Garnberechnung Schuss/Decke:

120 g blau, 100 g grün

weinrot und gelb für die Streifen

Weben

Webe zwischen den Musterschüssen in Leinwand auf Tritt 1 und 6.

Webe den Saum in Leinwand.

Webe so lang wie die Ecken breit sind mit blauem Musterschuss und weinrotem Leinwandchuss. Folge der Trittreihenfolge unten.

Webe 17 Streifen. Die Borte am Schluss + Saum werden in der selben Richtung getreten wie der letzte grüne Streifen.

upprepa, avsluta med grön rand = wiederhole, Abschluss mit grünem Streifen

bård = Borte vänster sida för symmetri 64 tr = linke Seite symmetrisch 64 Fd.

Mustereinteilung

Leiste re + Borte re $16 \text{ Fd.} \times 9 = 144 \text{ F.} + 4 \text{ Fd} = 148 \text{ Fd.}$

Muster $120 \text{ Fd.} \times 9 = 1080 \text{ Fd.}$

Linke Seite (oben abgebildet) 64 Fd.

Leiste li + Borte li. $16 \text{ Fd.} \times 9 = 144 \text{ Fd} + 4 \text{ Fd.} = 148 \text{ Fd.}$

H. bård = Borte re. Stad = Leiste mönster = Muster tr. = Fd.

Efter dessa tr solvas 64 tr. för vänster sida , se ovan = nach diesen Fäden werden 64 Fäden eingezogen für die linke Seite , s. oben

V. bård = Borte li.

S. 56

Patrone/Entwurf Lisbeth Malm Weben Marianne Persson Holmqvist, Söränge vävstuga

Tynderödräll in neuer Form

In Tynderö im östlichen Medelpad wird der Sälldräll Tynderödräll genannt. Die Tischdecke Sommarfest ist Teil des Projekts mit Webarbeiten aus Västernorrland, darüber kannst du auf den S, 42-43 mehr lesen. Webe mit Baumwolle oder Leinen als Schuss.

Technik:

Sälldräll, 4 Schäfte und 4 Tritte

Kette:

Baumwollgarn 16/2, ca. 12 960 m/kg

Farbnummer s. Schärzettel

Bockensgarner, Holma-Helsingland

Schuss:

Baumwollgarn wie in der Kette, Schussreihenfolge

Leinengarn 16/1, 11 200 m/kg, Schussreihenfolge

Blatt:

80/10, 1 Fd. je Litze und 2 Fd. je Riet = 16 Fd./cm

Leiste:

Die 4 äußersten Fangfäden durch dasselbe Riet

Schussdichte:

Baumwoll, 12 Sch./Karo = gut 1 cm

Leinen, 14 Sch./karo = gut 1 cm

Breite im Kamm:

91 cm

Fertige Breite:

Baumwolle, ca. 82 cm nach dem Waschen

Leinen, ca. 84 cm. Nach dem Waschen

Anzahl Fäden:

1464 Fd.

Garnberechnung Kette/m:

45 g Farbnr. 1007, 3 g Farbnr. 477, 7 g Farbnr. 105, 5 g Farbnr. 519,

5 g Farbnr. 469, 25 g Farbnr. 2030, 25 g Farbnr. 468, 3 g Farbnr. 11

Garnberechnung Schuss/Decke:

Baumwolle : 35 g Farbnr. 1007, 3 g Farbnr. 477, 6 g Farbnr. 105

5 g Farbnr. 519, 5 g Farbnr. 469, 20 g 2030, 20 g Fabnr. 468, 3 g farbnr. 11

Leinen: 45 g Farbnr. 1007, 3 g Farbnr.477,7g Farbnr. 105, 5g Farbnr.519,

5 g Farbnr. 469, 25 g Farbnr. 2030,

25 g Farbnr. 468, 3 g Farbnr. 101

Schussreihenfolge:

Baumwollgarn 16/2

rot 1007 **17 Karos**

(das erste Karo = Saum wird zweimal gewebt)

mittel rot 477	1
mittel gelb 105	2
rot 519	$\frac{1}{2}$
rosa 469	1
gelb 2030	3
rosa 468	16
gelb 2030	2
rot 1007	$\frac{1}{2}$
gelb 11	1
rot 519	2
rosa 468	2
gelb 2030	16
mittel gelb 105	3
rot 519	1
mittel rot 477	$\frac{1}{2}$
rosa 469	2
gelb 11	1
rot 1007	17

(das letzte Karo = Saum wird zweimal gewebt)

Leinengarn 16/1:

Rot 1007 **17 Karos**

(das erste Karo = Saum wird zweimal gewebt)

mittelrot 477	1
mittel gelb 105	2
rot 519	$\frac{1}{2}$
rosa 469	1
gelb 2030	3
rosa 468	16
gelb 2030	2
rot 1007	$\frac{1}{2}$
gelb 101	1
rot 519	2
rosa 468	2
gelb 2030	16
mittelgelb 105	3
rot 519	1
mittel rot 477	$\frac{1}{2}$
rosa 469	2
gelb 101	1
rot 1007	17

(das letzte Karo = Saum wird zweimal gewebt)

zur Patrone:

bomull = Baumwolle inslag = Schuss

Leiste an jeder Seite . 4 Fangfäden + 4 eingezogene Fäden 1,2,3,4 = 8 Fäden

Rapport wiederholen wie oben, mit Ausnahme dort, wo in einem Streifen nur 8 Fäden sind. Diese 8 werden in einer eigenen Gruppe eingezogen, abhängig davon, wo sie im Muster auftauchen, s. Beispiel oben

Varpordning = Schärzettel röd = rot, m röd = mittelrot m gul = mittelö gelb

tr. (trådar) =Fd. Fäden

zu den Fotos

gr. Foto. Der Schuss ist aus Leinen

Am Anfang und am Ende ein zusätzliches Karo damit die Decke gleichseitig ist.

Kleines Foto:

Das Gewebe kann in der Mitte zu zwei Handtüchern zugeschnitten werden, die an drei Seiten gesäumt werden.

S. 58

Patrone/Entwurf/Weben Birgitta Andersson

Möbelstoff mit Blumenranken

Ein feiner Möbelstoff auf dem sich die weißen Blumenranken entlang schlingern.

Technik:

Flottierungen auf Leinwandgrund, 8 Schäfte und 8 Tritte

Kontermarsch wird empfohlen

Kette:

Baumwollgarn 16/2 ca. 12 800m/kg

rosa Fabnr. 655

Blomqvist/Nordiska

Schuss:

Leinwand, Leinengarn 16/2, ca. 5520 m/kg

rosa Farbnr. 469, schwarz Farbnr. 522

Muster, Leinengarn zusammen gespult aus Leinengarn, halb gebleicht 16/1, ca. 10 000m/kg + Leinengarn 16/2, ca. 5000 m/kg

Blomqvist/Nordiska

Blatt:

50/10, 1 Fd. je Litze und 2 Fd. je Riet = 10 Fd./cm

Schussdichte:

Leinwand, 10-11 Sch./cm

Muster, 1 Musterborte = 1,8 cm

Breite im Kamm:

ca. 60 cm

Fertige Breite:

ca. 58 cm

Anzahl Fäden:

604 Fd.

Garnberechnung Kette/m:

ca. 50 g

Garnberechnung Schuss/m:

Leinwand, rosa ca. 115 g, schwarz ca. 8 g

Muster, 16/1 ca. 25 g, 16/2 ca. 40 g

Weben/ Pflege

Damit der Leinwand richtig wird beim linken Tritt von links weben und von rechts beim rechten Tritt.

Nachbehandlung nach dem Abnehmen:

Einweichen und Dampf bügeln.

Waschen: Stoff vor dem Einlegen in die Maschine einweichen.

Bei 60 Grad waschen, leicht schleudern.

Die Farben der Garne unterscheiden sich leicht von Gewebten auf den Fotos.

inslag = Schuss upprepa = wiederhole tr (trådar) = Fd. (Fäden)

S. 60

Patrone/Entwurf/Weben Berit Jern

Vandringsmannen / Der Wanderer

Berit Jern war eine der Siegerinne bei „Väv rutigt“ (Webe in Karos). Sie webte das Muster vandringsmannen (der Wanderer) in einem etwas gröberem Stoff, eine Ausführung, gut geeignet für ein Tragetuch. Die Inspiration dazu kam von einem dünnen Baumwollstoff aus dem Jahr 1927.

Technik:

Dräll in zwei Partien, 5 Schäfte Satin, 10 Schäfte und 10 Tritte
Kontermarsch oder Drällrollen

Kette:

Baumwollgarn 8/2, ca. 6800m/kg
dunkelblau Farbnr. 8286, gebleicht
mittelblau Farbnr. 8282

garnhuset i Kinna

Schuss:

wie in der Kette

Blatt:

60/10, 1 Fd. je Litze und 2 Fd. je Riet = 12 Fd/cm

Schussdichte:

12 Sch/cm

Breite im Kamm:

121 cm

Fertige Breite:

ca. 110cm (nach dem Waschen)

Anzahl Fäden:

1450

Garnberechnung Kette/m:

ca. 110 dunkelblau, ca. 55 gebleicht und mittelblau

Garnberechnung Schuss/m:

ca. 110 g dunkelblau, ca. 55 gebleicht und mittelblau

Weben

Die Schussreihenfolge wie im Schärzettel.:

50 Sch. dunkelblau

25 Sch. gebleicht

25 Sch. mittelblau

Die Farben der Garne unterscheiden sich leicht vom Gewebten auf den Fotos.

varpordning = Schärzettel mörkblätt = dunkelblau blekt = gebleicht
mellanblätt = mittelblau tr (trådar) = Fd. (Fäden)